Der Lecha Patriot.

Bedingungen:
Subscription—Ein Thaler des Jahrs.
Bekanntmachungen werden zu den billigsten Preisen eingerückt.

Allentaun, Lecha Caunty, [Penns.] gedruckt und herausgegeben von **Guth und Trexler.**

Donnerstag, den 18. März, 1852.

Jahrgang **24.**
Laufende **№ 51.**

Leset! Leset!

Die Wahrheit, die reine Wahrheit und nichts als die Wahrheit!

Große Aufregung am neuen, wohlfeilen Baargeld-Stohr von

Weidner und Breinig,

in Trexlerstaun.

Wacht auf, ihr Bauern und Alle! und kommt zu dem wohlfeilen Baargeldstohr von Weidner und Breinig! Kommt herbei mit Käsch, mit Butter, mit Eiern, mit allen Arten von Landesprodukten; denn wir bezahlen den höchsten Marktpreis dafür, und verkaufen unsere Waaren wohlfeiler als dies irgendwo sonst geschieht—ja, sie werden halb verschenkt!

Wir schmeicheln uns, sagen zu können, daß innerhalb 7 Caunties kein Creditstohr ist, der so wohlfeil verkaufen kann oder so wohlfeil verkaufen darf, als in dem wohlfeilen Käsch-Stohr von Weidner und Breinig, in dem Främstohrhause in Trexlerstaun, nahe Yeders Hotel.

Ihr fragt vielleicht, warum wir so viel wohlfeiler verkaufen können als die Credit-Stohre?—Merkt auf, prüft das Folgende; wir wollen die Sache auslegen und klar darthun, weshalb wir 20 Prozent wohlfeiler verkaufen können, als irgend ein Creditstohr in 7 Caunties.

Zuerst, also, haben wir alle unsere Waaren für Käsch eingekauft, und 10 Prozent wohlfeiler, als die Creditstohre sie kaufen können, und dann ließ man uns noch ferner 5 Prozent für unsere Käschzahlung nach, so daß dies unsere Waaren 15 Prozent wohlfeiler macht, als der Creditmann sie hat und geben kann.

Zweitens, wir verkaufen nur für Käsch und Produkte; wir schreiben nichts in die Bücher, und so kriegen wir keine schlechte Ausstände und verlieren kein Geld durch schlechte Ausstände, weil wir keine Buchrechnungen halten. Aber nun durchsucht die Bücher der Creditstohre! Welchen Belauf haben sie in ihren Büchern! Ihre Ausstände laufen von 1000 Thaler hinauf zu 5, ja bis 7000 Thaler—und mitunter müßen sie die Hälfte davon verlieren! Diese letzten Bemerkungen zeigen wiederum, daß wir mit halb dem Profit, den sie brauchen, verkaufen können. Müßen sie 20 Prozent Profit haben, so brauchen wir bloß die Hälfte, und das ist wiederum ein Unterschied von 10 Prozent: so daß man leicht einsehen kann, der Gesammt-Unterschied zwischen dem wohlfeilen Käschstohr und den Creditstohren sei 25, statt 20 Prozent, wie zuerst angegeben worden.

Ihr Bauern und Alle, wir fragen Euch, wer muß die schlechten Schulden bezahlen, die in den Büchern der Creditstohre stehen? Ei, gerade die Leute, welche ehrlich für die von ihnen gekauften Güter bezahlen. Der Creditstohrhalter, wenn er seine Güter empfängt und sie abmerkt, sagt: "weil, so viel kosten sie mir; so viel mehr Profit muß ich haben für die, welche nicht bezahlen; so viel mehr für die Intereßen, die ich dem Mann in Philadelphia bezahlen muß, von dem ich meine Sachen kaufe, denn ich muß die Güter wegborgen und kriege mein Geld nicht bis meine Rechnungen fällig werden—und dieserwegen muß ich die Intereßen auf diese Rechnungen bezahlen. Darauf sagt er: nun muß ich auch Profit haben, um meine Unkosten zu decken und Geld zu machen," So rechnet der Credit-Stohrhalter und muß so rechnen, und seht nur, welchen Haufen, ja, welchen Heustock von Profit er draufsetzt und draufsetzen muß.

Aber, wie sagt der Käsch-Stohrkieper, wenn er seine Güter merkt? Er sagt: „Well, diese Güter kosten mir so viel; ich bezahlte Käsch und bekam 5 Prozent nachgelaßen. Ich borge sie nicht weg und bin also keinem Verlust bloßgestellt. Ich gebe nichts drum, und verkaufe sie für was sie in Philadelphia kosten—dann habe ich ännihau 5 Prozent gemacht."

So, ihr Bauern und Alle, dies beweist klar genug, ohne mehr zu sagen, daß der Käschstohr 20 bis 25 Prozent wohlfeiler verkaufen kann, und dabei Geld macht, während der Creditstohr nichts übrig hat. Deswegen kommt Alle, groß und klein, alt und jung, ja, komme jeder zu dem wohlfeilen Käschstohr von

Weidner und Breinig, in Trexlerstaun,

wo Ihr 20 bis 25 Prozent ersparen könnt. Wenn Ihr für 2 Thaler kauft, könnt Ihr 50 Cents sparen—ein guter Tagelohn.

Dieweil wir unsere Güter an so wunderbar niederen Preisen absetzen, kommen die Leute aus allen Gegenden innerhalb 20 Meilen und mehr, um wahrhafte Wagenladungen von unsern wohlfeilen Gütern wegzuholen.—Es ist Thatsache, daß sich unsere Güter so stark verkaufen, daß wir sie kaum stark genug einkaufen können, und wirklich einmal beinahe aus waren. Aber wir haben nun wieder einen frischen Vorrath. Kommt also nun nach dem wohlfeilen Baargeld-Stohr von Weidner und Breinig, ehe ihr sonstwo kaufet. Ihr werdet das Geschrei in allen andern Stohrs hören, daß brauner Muslin im Preise gestiegen sei, und daß sie von 8½ bis 10 Cents die Yard für den besten verlangen. Aber horcht nicht auf solche Stories—kommt nach dem wohlfeilen Baargeld Stohr, ehe ihr sonstwo kauft, und wir verkaufen euch den besten New Market und Conestogo Muslin an 6¼ Cents die Yard; einiger zu nur 3 Cts. und anderer im Verhältniß. Der beste Honigsyrup Melasses kostet nur 10 Cents die Quart, und einiger guter 6¼ Cents.

Verlangt werden:

500 Kalbshäute, wofür wir 9 Cts. per Pfd. bezahlen.
500 Kiphäute, — 6 Cts. " "
500 Küh- und Ochsenhäute, 5 Cts. " "
2000 Buschel Hafer an den höchsten Allentauner Preisen.

Weidner und Breinig.

Trexlerstaun, Feb. 12, 1852 nq—

William A. Drown's

Regenschirm und Parasol Manufaktur,

No. 86 Markt-Straße,
Philadelphia.

Zum Frühjahrs-Verkauf hat W. A. D. ein Assortement von Parasols auf Hand, welches an Schönheit des Styls und Fertigkeit nicht übertroffen wird, und deren dauerhafte Verfertigung wird warrantirt.

Sein Stock Regenschirme ist immer groß und vollständig, von den wohlfeilsten Cotton bis zu den feinsten Ginghams, sammt einem ausgesuchten Vorrath von feinen seidenen Umbrellas.

Seine Freunde und Händler belieben anzurufen—solche Vortheile werden offerirt, die fast Jeden zum Kaufen verleiten.

Februar 26, 1852. nq3M

Webers Notenbuch

Dritte und verbesserte Ausgabe.

In dem Buchstohr der Unterschriebenen (welche als ausschließliche Agenten für die Stadt Allentaun angestellt sind,) ist beim Großen und Kleinen zu verkaufen: Das beliebte **Weber's Notenbuch,** wovon die 3te Auflage, größer und schöner als die vorigen, soeben erschienen ist.—Zu haben im „**Patriot" Buchstohr** bei

Guth und Trexler.

Burcaw's Dachlicht

Daguerrean-Zimmer.

Der Unterzeichnete wünscht den Damen und Herren von Allentaun und Umgegend achtungsvoll die Anzeige zu machen, daß er soeben seine

Dachlicht Daguerrean-Zimmer

eröffnet hat, welche besonders zu dem Endzweck erbaut sind, um Lichtbilder oder Daguerreotypen in möglichster Vollkommenheit zu nehmen. Dieses Lokal ist in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb der Reformirten Kirche, im dritten Stock des Gebäudes von Hrn. J. H. Busch's Ofen-Waarenlager.

Indem es eine erwiesene Thatsache ist, daß Daguerrean Bildnisse in wahrem Perspektiv und richtigem Licht und Schatten, nur mittelst eines Dachlichts genommen werden können, und indem sich der Unterschriebene entschlossen hat, kein Bild aus seinen Händen gehen zu lassen, ohne daß es in jeder Hinsicht vollkommen wäre, wünscht er daß alle Solche, die ein korrektes Bildniß zu haben wünschen, ihn mit ihrem Zuspruch beehren möchten. Er liefert Bildnisse mit oder ohne Farben, einzeln oder mehre zusammen auf einer Platte, in einem Styl der unübertrefflich hier oder in den größern Städten. Die Lage seiner Zimmer ist von solcher Beschaffenheit, daß ein vollkommener Schmelz von Licht und Schatten und sonach die lebensähnlichsten Gesichtsausdrücke dem Bilde aufgedrückt werden.

Den Damen, welche sich wollen abnehmen lassen, wird empfohlen, sich mit einer dunkeln oder figurirten Dreß zu kleiden.

Bildnisse werden genommen von jeder Größe, an trüben sowohl als hellen Tagen, auf die allerbesten Platten, in Cäses, Lockets, Brustnadeln, Fingerringe, u. s. w. So groß sind die Vortheile des Dachlichts daß er im Stande ist vollkommene Ebenbilder von Kindern in dem kurzen Zeitraum von 5 Sekunden zu nehmen. Preise der Bildniße je nach Größe und Verfertigung. Alle Bilder sind warrantirt dauerhaft zu sein.

☞ Der Eingang zu obigen Zimmer ist die erste Alley unterhalb J. H. Busch's Ofen-Waarenlager.

N. B.—Instruktionen in obiger Kunst werden ertheilt und Apparatus und Zugehör geliefert an City Preisen.

S. W. Burcaw.

Allentaun, Januar 8. nq—

Lecha Caunty gegenseitige Feuerversicherungsgesellschaft.

Capital Stock $ **1,338,842**

Direktoren:

Jacob Wenner,	Henry Schantz,
Jonathan Diefenderfer,	Peter Wickert,
Elias Diehl,	Daniel H. Bastian,
Jacob Jäger,	Jacob Schmeyer,
Edward Kohler,	Israel Wesco,
Reuben Danner,	Benneville Yoder,

Hiram J. Schantz.

Jacob Wenner, Präsident.

B. Yoder, Sekretär

H. J. Schantz, Schatzmeister.

☞ Obige Versicherungs-Gesellschaft ist eine der besten im Staat Pennsylvanien, und da sie im Versichern sehr vorsichtig zu Werke geht, die Angelegenheiten der Gesellschaft genau und prompt verwaltet werden, und kein in Städchen gelegenes Eigenthum versichert wird, so war ihr bisher das Glück ungewöhnlich günstig.

Wer sein Eigenthum gegen Feuer zu versichern wünscht, wird daher wohl thun sich bei dieser Gesellschaft zu melden, zumal da ihre Bedingungen auch äußerst annehmbar sind.—Man kann sich zu diesem Behufe melden bei Hrn. Edwin Keiper, Agent, oder bei irgend einem der Direktoren.

Januar, 22. nq3M

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die seit einiger Zeit her zwischen den Unterzeichneten in der Stadt Allentaun bestandene Gesellschafts-Verbindung, unter der Firma von Guth, Young und Trexler, in dem Drucker- und Buchhändler-Geschäft, am 6ten März, durch allerseitige Einwilligung aufgelößt worden ist.—Alle diejenigen daher, die noch an besagte Firma schuldig sind, sei es in Noten, für Subscription, für Bekanntmachungen, für Bücher, Schreibmaterialien, für Postgeld, oder auf welche Art es wolle, sind ernstlich ersucht zwischen nun und dem ersten April an ihrem alten Standplatze anzurufen und abzubezahlen, indem man bis dahin alles in Richtigkeit zu bringen wünscht. Solche die noch rechtmäßige Forderungen haben, belieben solche ebenfalls für Bezahlung einzuhändigen.

Reuben Guth,
W S. Young,
B. F. Trexler.

Die Geschäfte

werden künftighin von den Unterzeichneten, unter der Firma von Guth und Trexler fortgesetzt, und es wird sie freuen recht viele Kunden ansprechen zu sehen. Sie geben das Versprechen, und sind auch entschlossen dasselbe zu halten, daß ihre Zeitung immer eine der interessantesten und nützlichsten im Staate sein soll—ferner, daß Bekanntmachungen so wohlfeil als dies sonstwo geschieht eingerückt werden sollen—gleichfalls, daß andere Drucker-Arbeit so schön und billig verrichtet werden soll, als dies irgendwo in Pennsylvanien geschieht—ebenfalls, daß die Waaren in ihrem Buchstohr so billig, wenn nicht billiger, als an irgend einem andern Ort, ausserhalb Neuyork und Philadelphia, verkauft werden sollen. Sie bitten also um geneigten Zuspruch, wofür sie immer sehr dankbar sein werden.

Reuben Guth,
B. F. Trexler.

März 11. —3m

Nachricht

wird hiermit gegeben daß die Unterzeichneten als Administratoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Smith, letzthin von Heidelberg Taunschip, Lecha Co., ernannt worden sind. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlaßenschaft schulden, sind aufgefordert innerhalb 6 Wochen abzubezahlen,—Und Solche die noch rechtmäßige Forderungen an besagte Hinterlaßenschaft haben, sind ebenfalls ersucht dieselben wohlbestätigt einzubringen, an

David Smith,
Samuel J. Kistler.

März 4. nq6m

Ernstliche Nachricht.

An die unabhängigen Citizens von Lecha und angrenzenden Caunties.

Freunde und Mitbürger!

Ich habe mich entschlossen nochmals vor Euch zu kommen—aber nicht als Candidat für ein Amt, sondern um Euch anzuzeigen, daß ich gegenwärtig

Einen herrlichen Stock Ceder-Waaren

zum Verkauf auf Hand habe, die an Güte nirgendwo im Staat übertroffen werden.—Ferner hat er alle zu diesem Geschäft gehörige und nothwendige Artikel, welche er alle so wohlfeil abzulassen willens ist, als sie irgend sonstwo erhalten werden können.

Man rufe daher an, nächste Thüre zu Barber und Young's Hartwaarenstohr, in der Hamilton-Straße der Stadt Allentaun, wo man diese Artikel und den Mann finden wird, der für alle seine Kundschaft immer dankbar ist.

John Q. Cole.

Allentaun, Feb. 5, 1852. nq2M

Kommt Ihr Bauleute,

an den wohlfeilen

Baar-Geld Eisenwaaren-Stohr

des Unterschriebenen, und Ihr werdet finden:

Nägel, zu $3 das Faß.
Cumberland Nägel, zu $3 25 das Faß.
Fensterglas 8—10 und 10—12 zu $1 38 die Ber. Schlößer, Banden, Riegel, Schrauben, Farbe, Leinöhl und alle andere zum Bauen gehörigen Artikel, zum niedrigsten Preis.

Ihr Haushälter,

Rufet an für Scheeren, Meßer, Gabeln, Loffel, Pfannen, Lichterstöcke, Lichtscheeren, Biegeleisen, Kaffeemühlen, Schöpf- und Schaumlöffel, Schmalzlampen, Handlaternen, Handglocken, Butschermeßer, Bettstricke, Blasbälge, Feuerzangen und Schaufeln, Holzsägen, Fleischsägen, Ratten- und Mausfallen, u. s. w.

Ihr Bauern,

Gebraucht Schaufeln, Mistgabeln, Siebe, Aexte, Grubhacken, Küh- und Halfterketten, Brustketten, Kettenstränge, Sackmeßer, Striegel, Pferdebürsten, Drumsägen, Hufeisen und Hufnägel, u. s. w., alles wohlfeil für baar Geld.

Schreiner und Holzarbeiter,

Ehe Ihr sonstwo kauft, besehet meine Hobeln, Sägen, Meißel, Schneidemeßer, Bohrer, Drehmeißel, Hobeleisen, Bankschrauben, Winkel, Breitbeil, und andere Beile, Zollstäbe, Wetzsteine, Feilen und Raspeln, Winkelbohrer, Sandpapier, ächte Schreiner-Bleistifte, etc.

Für Maurer,

Habe ich Pfläster-, Maurer- und Pointing-Kellen, Lattenbeile, Morterhacken, Siebe, Maurerschnüre, Winkeleisen, u. s. w.—Auch habe ich

Sägemühlsägen.

Ihr Schuhmacher, kommt und kauft hölzerne Nägel (pegs) für 4 Cts. die Quart, eiserne Absätznägel für 1 Cts. das Pfund, Stiefelhölzer, Leiste, Morocco Leder, und alle zum Schuhmachergeschäft nöthigen Sachen, wohlfeil genug.

☞ Nicht zu vergeßen, daß ich, wie immer,

Meine Apotheke

halte, mit einem vollkommenen Vorrath von Medizinen und sonstigen zur Apotheke gehörigen Artikel, wie auch Haaröhl, Perlpowder, Celogne, Damen- und Barbierseife, Kinderpulver, Haar- und Zahnbürsten, Kamphine, Fluid, Lampgläser und Lampwicks, Gartensaamen, Kalender für das Jahr 1852 gebe ich unentgeldlich weg.—Soeben erhalten,

Hunt's weltberühmtes Linnement,

zur Heilung des Rheumatismus.

Ich wünsche nur, daß man meine Waaren besehen möge, und wenn man nicht kaufen will, so sind wir doch gute Freunde. Ich muß verkaufen und wohlfeil verkaufen, um meinen Unterhalt zu finden.

J. B. Moser,

Hamilton Str., der Ref. Kirche gegenüber.

Allentaun, Nov. 27. nq6M

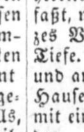
Schätzbares Eigenthum

zum Privat-Verkauf.

Der Unterzeichnete bietet durch Privathandel zum Verkauf an,

Jenes schätzbare Eigenthum,

gelegen am südöstlichen Ecke der Hamilton und Margareth Straßen in Allentaun.—



Die Verbesserungen sind

Ein großes und bequemes

Wohnhaus,

von Backsteinen auf die dauerhafteste und kunstfertigste Weise erbaut, umgeben von herrlichen **Schattenbäumen.** Es umfaßt, mit dem zugehörigen Grunde, ein ganzes Viereck, 240 Fuß Front und 480 Fuß Tiefe. Ein backsteinerner Stall, Eishaus, und andere Nebengebäude, sind bequem beim Hause. Das Haus kann, wenn gewünscht, mit einem Theil des Grundes verkauft werden. Der Rechtstitel ist unverwerflich und die Bezahlung soll leicht gemacht werden.

Ebenfalls—Zwei Lotten, gelegen auf der Nordseite der Hamilton Straße, gegenüber den Homöopathischen Gebäudrn.

Eli J. Säger, Agent für

M. T. Dale.

Januar 8. nq—

Assignie Nachricht.

Da Jacob Mantz und seine Frau Leah, von Lynn Taunschip, vermittelst einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt den 26. Febrner 1852, all' ihr Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches und vermischtes, an die Unterzeichneten, und zwar zum besten ihrer Creditoren übertragen haben; So wird hierdurch Nachricht gegeben, daß alle Solche welche noch an besagten Mantz schuldig sind, innerhalb 6 Wochen an die Unterzeichneten, oder irgend einen derselben abzubezahlen haben.—Und diejenigen die noch rechtmäßige Forderungen zu machen haben, sind ebenfalls ersucht dieselbe innerhalb der besagten Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

David M. Kistler,
Elias Mantz,
Assignies.

März 4, 1852. nq6m

Große Aufregung!

nicht wegen

Kossuth!

sondern

wegen den splendiden **Gütern,** die **Samson, Wagner & Co.** gegenwärtig **an ersten Kosten,** ja einige sogar **unter** ersten Kosten verkaufen.

Nun ist die Zeit um **Geld zu sparen** beim Anfang des **neuen Jahres,** indem man anruft und sich einen Stock von den wohlfeilen Gütern des **Volksstohrs** einlegt.

Auch ist es eine sehr schickliche Zeit um **alte Rechnungen,** die noch ausstehen mögen, abzuschließen.

Kommt also und rufet an bei

Samson, Wagner & Co.

Januar 8. nq—

Versichert! Versichert!

Die Staats gegenseitige

Feuerversicherungsgesellschaft,

Harrisburg, Pa.

J. P. Rutherford, President.
A. J. Gillett, Sekretär.

Zweig-Office, 145 Chesnutstraße, Philadelphia:—Gillett und Coggshall, General-Agenten.

Diese Gesellschaft versichert kein anderes als sicheres Eigenthum, und nur zu einem kleinen Belauf auf irgend ein Gebäude. Deren Versicherungen sind somit so zerstreut, daß kein schwerer Verlust stattfinden kann.

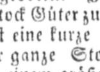
Capital 200,000 Thaler.

☞ Joseph Leonard ist Agent für Allentaun und Lecha Caunty. Amtsstube bei E. J. Mohr, Esq., in Allentaun.

März 4, 1852. nq—

Große Bärgen!

Ein neuer Stohr zu verkaufen.



Einer der vortheilhaftesten Stohrs in Lecha und Northampton Caunties wird, da der Eigner in andere Geschäfte zu treten gedenkt, zum Verkaufe angeboten. Zugleich ist auch sein prächtiger Stock Güter zu verkaufen. Da das Geschäft erst eine kurze Zeit betrieben wurde, so ist der ganze Stock noch so gut als neu, und an einem größern Vortheil zu erlangen, als wenn man nach der Stadt geht um einzukaufen. Der Stohrstand ist bei weitem der schönste und beste in Obersaucon Taunschip, und kann an billigen Bedingungen gekauft werden, wenn nicht der ganze Stock, dann ein Theil desselben, wie es Käufern gefällig ist. Das Nähere kann man erfahren wenn man anruft im Buchstohr des

Lecha Patrioten.

Februar 5. nq—

Neuer Bauholz-Hof

auf der Ostseite der Lecha Brücke, in Hanover Taunschip.

Die Unterzeichneten bedienen sich dieser Gelegenheit ihren Freunden und einem geehrten Publikum im Allgemeinen, die Anzeige zu machen, daß sie ein

Neuer Bauholz-Hof

auf der östlichen Seite der Lechaer Brücke und ohnweit Keck und Sägers Mühle eröffnet haben, allwo sie einen großen Vorrath und vollständige Auswahl allerlei Bretter und Bauholz beständig zum Verkauf auf Hand halten werden und zwar an herabgesetzten Preisen. Ihr jetziger Stock ist ein besonders vortrefflicher, der nicht leicht zu übertreffen ist und unter andern aus folgenden Artikel besteht:

500,000 Fuß

Gelb und Weispeint Florboards, Scäntlings, Planken, Hemlock, Fensboards und Scäntlings, Joices, Räfters, Lättchen, Leiterbäume, sowie überhaupt aller Arten Bretter und Bauholz, die zum Bauen nothwendig sind; auch werden sie beständig auf Hand halten alle Größen Klapboards, Pfosten und Pfosten-Riegel, Latten, Schindeln u. s. w.;

welches alles sie gesonnen sind, so wohlfeil als die wohlfeilsten, und vielleicht etwas wohlfeiler zu verkaufen. Solche daher die derartige Artikel brauchen, werden es zu ihrem Vortheil finden, bei ihnen erst anzurufen, ehe sie sonstwo ihre Einkäufe machen. Die Brücke wird in allen Fällen, wenn Holz gekauft wird, frei gehalten werden.

Dankbar für die bisher ihnen zu Theil gewordene Unterstützung, und da sie neue Anfänger sind hoffen sie durch pünktliche Bedienung, billige Preise und strenge Aufmerksamkeit zu ihren Geschäften sich einen liberalen Theil der Gewogenheit des Publikums würdig zu machen.

C. L. und A. S. Keck.

December 18. nq3M

Assignie Nachricht.

Da Jonathan Koch und seine Frau Sarah, von Obersaucon, Lecha Caunty, all ihr Eigenthum, sowohl liegendes als persönliches und vermischtes, durch eine freiwillige Ueberschreibung, datirt Feb. 18, 1852, an den Unterzeichneten übertragen haben, zum Besten der Creditoren des besagten Jonathan Koch, ohne Rücksicht,—so werden hiermit Alle, welche noch auf irgend eine Art an den besagten Koch schuldig sind, aufgefordert, in 6 Wochen abzubezahlen—und Solche die noch rechtmäßige Forderungen an den besagten Koch haben, werden ebenfalls aufgefordert, ihre Rechnungen innerhalb 6 Wochen wohlbestätigt einzuhändigen, an

Martin Kemmerer, Assignie,

Salzburg, nahe Emaus, Lecha Caunty.

Februar 26. nq6m

Ein neuer

Hut- und Kappenstohr

in der Stadt Allentaun.

E. M. Wieder

Macht den Einwohnern von Allentaun und der Umgegend bekannt, daß er einen neuen Hutstohr eröffnet hat, in der Hamilton Straße, eine Thüre oberhalb Danowsky's Apotheke, allwo er fortwährend auf Hand halten und auf Bestellung verfertigen wird:

Alle Arten und Verschiedenheiten von

Hüten, Kappen, Muffs, Boas, Cuffs, u. s. w.,

alles nach den neuesten Moden, auf die beste und dauerhafteste Weise und zu den billigsten Preisen. Er kann das Publikum versichern, daß seine Waaren so fein werden, daß sie in keiner Hinsicht zu übertreffen sind.

Wer irgend etwas aus diesem Geschäftszweige braucht, ist achtungsvoll eingeladen bei ihm anzusprechen, und sich von dem Gesagten selbst zu überzeugen.

Durch pünktliche und getreue Bedienung etc. hofft er sich eine gehörigen Antheil der Gunst des Publikums zu erwerben.

November 13. nq—

Sam. Kier's Schmerzentilger.

Petroleum

oder

Amerikanisches Felsen-Oel,

ein natürliches Heilmittel aus einer Quelle in Allegheny Caunty Penns.—400 Fuß unter der Erdoberfläche.

Hütet Euch vor Fälschung! Keins ist echt ohne den Namen S. M. Kier auf den Flaschen.

Es ist eine klare und durchsichtige Flüßigkeit, und wird in Flaschen gethan gerade wie sie aus der Quelle in der Mutter Erde hervorquellt, ohne daß das Geringste hinzu gethan oder davon genommen wird. Sie tilgt Schmerzen schneller als irgend eine andere Medizin die vor dem Publikum ist, und wo immer dieser Artikel noch gebraucht wurde, ist er von den Leuten als eins der größten Heilmittel jetziger Zeit gepriesen worden. Wir gedenken keinesfalls das Publikum zu „humbuggen" oder zu betrügen, sondern was wir sagen sind Thatsachen, durch viele Zeugnisse bewiesen. Dieses Heilmittel, wenn es einige Zeit und nach Vorschrift genommen wird, heilt—

Husten, Verkältung, Rheumatismus, Tetter, chronisch-wehe Augen, Knochen- und Gliederschmerz, alte Wunden und Hautausschläge, Schnittwunden und Quetschungen, Brenn- und Brühwunden, Verrenkungen, Geschwülste und Entzündungen.

Das Petreleum ist ein großes Heilmittel bei Scrofeln und Aussatz, in allen Krankheiten welche ihren Ursprung in verdorbenem Zustande des Bluts und andern Flüssigkeiten des Körpers haben.—Bei güldner Ader (Peils) ist es erfolgreich angewendet worden. Mehrere Fälle sind unter die unmittelbare Aufsicht des Eigenthümers gerathen, in welchen das Petrelium Hülfe schaffte.—Man lese was Col. Black von Pittsburg in folgendem Certificat sagt:

Samuel M. Kier, Esq.—Werther Herr! Ich war über 2 Monate am Typhoid Fieber an mein Bett gefesselt und bin immer noch im Bett. Während meiner Krankheit schwoll mein linkes Bein und der linke Fuß sehr stark an und blieb so bis vor Kurzem. Ich probirte mehrere Mittel ohne Erfolg. Col. Black besuchte mich mit General Clover und empfahl mir, Ihr Petroleum zu probiren, welches nach seinem Wissen wunderbare Curen bewirkte. Ich hatte den ganzen Tag, vor seinem Besuch, daran gedacht, es zu probiren. Sogleich nachher sandte ich meinen Neffen, Dr. J. W. Snowden nach dem Drugstohr um eine Flasche zu holen. Ich wandte es jene Nacht an den wehen Stellen an und konnte am nächsten Morgen bereits eine große Veränderung am Fuße wahrnehmen. Ich versichere Sie, es wirkte fast wie Zauberei. Ich sah nie etwas in meinem Leben so schnell heilen. Ich bedarf noch eine kleine Quantität um die Heilung zu vervollständigen. Lassen Sie den Vorzeiger welches haben, er wird Sie dafür bezahlen. Sehr achtungsvoll Ihr Freund Alex. Scott.

Eine andere Anempfehlung des Petroleums.

Newville, Cumberland Co. Pa.

Hrn. Kier.—Werther Herr! Da wir durch Ihren reisenden Agenten zum Verkauf Ihres Petroleums angestellt wurden, und da wir befürchteten, es möchte nicht so schnell abgehen, wie gewöhnlich der werthlose Quark, den reisende Agenten gemeiniglich verkaufen, so nahmen wir blos 2 Kisten von ihm, die aber ganz verkauft sind. Da es sehr schnell abgeht, und den Zwecken wirklich entspricht, für die es empfohlen wird, so wollten wir hiermit 4 Kisten bestellen, da es in großer Nachfrage bleibt. * * * * *

In Bezug auf die Wirksamkeit Ihres Heilmittels möchten wir beifügen, daß in jedem Falle ohne Ausnahme wo es geprüft wurde alsbaldige Erleichterung verschaffte, besonders bei Schmerzen in den Gliedern, im Rücken rc. die von Gallenfiebern herrührten, welche in diesem Landestheil sehr grassirten und ohne Ausnahme Schmerzen und Geschwulst in den Gliedern zur Folge hatten. Ihr Heilmittel hat in diesen Fällen immer sofortige Linderung verschafft.—Sehr achtungsvoll, Gilmore und Stough.

Wir beziehen uns auf John D. McCord, Ecke der 5ten und Woodstraße.

Chronischer Husten geheilt.

Ich bezeuge, daß ich durch den Gebrauch von 4 Flaschen Petroleum von einem alten chronischen Husten geheilt ward. Der Husten befiel mich im December vorletzten Jahrs und ich hatte alle Hoffnung verloren, wieder gesund zu werden, da ich mehrere Aerzte gebraucht hatte, ohne irgend eine Erleichterung. Ihr Heilmittel half mir fast augenblicklich. Ich hustete, während des Gebrauchs des Heilmittels, eine harte knochenartige Substanz aus. Ich gebe dieses Zeugniß freiwillig, ohne dazu aufgefordert zu sein, einzig um andern Leidenden damit einen Dienst zu erweisen. Sie mögen dies Certificat publiziren lassen. Ich bin ein alter Bürger indem ich 33 Jahre hier gewohnt habe. Meine Wohnung ist jetzt in der 2ten Straße.

Pittsburg. Febr. 21. 1851. John Watt.

Es verkauft reisend.—Leset das folgende:

Point Pleasant, Harrison Co., Ohio, Juni 25, 1851.

Hr. Kier: Ihr Agent war vor einiger Zeit hier mit Ihrem Petroleum oder Felsenöl und stellte uns als Agenten für den Verkauf desselben an. Es ging so reisend ab, daß wir bereits ausverkauft haben. Wenn Sie uns zwei Dutzend mehr zusenden könnten, sollte es uns sehr lieb sein, da täglich dafür bei uns angefragt wird. Wir sind nicht gerne aus, und Ihr Agent sagte uns, daß er in sechs Monaten diesen Weg nicht mehr kommen werde R. und A. Coulter.

Der Ruf ist immer noch: Sie kommen!

Greenfield, Huron Co. Ohio, Jan. 15.

Hrn. S. M. Kier. Werther Herr.—Vor etwa 3 Wochen ließ Ihr Agent 2 Dutzend Ihres Heilmittels hier. Wir haben Alles verkauft und verlangen mehr. Senden Sie mir gefälligst 4 Dutzend, zu besorgen durch T. W. Crowell u. Co., New Haven, Huron Co. Ohio. Sehr achtungsvoll Francis Kelly.

☞ Obige Medizin ist beim Großen und Einzelnen im Buchstohr des Patriots zu bekommen.—sowie auch Cirkulare mit näherer Beschreibung etc. dieses Heilmittels und mit vollen Gebrauchsanweisungen. Preis per Flasche, 50 Cents.

September 11, 1851. nq13

Wacht auf, ihr Patrioten!

General

Kossuth

kommt!

Der Cäsch Burger ist aber schon da! Ja er ist noch da, obschon es hieß er sei fortgezogen!

Die wohlfeile Ofenschmiederei in Allentaun.

Unterzeichneter wollte seine zahlreichen Freunde und Kunden darauf aufmerksam machen, daß er die Ofenschmiederei noch immer an seinem alten Standplatze in der Allen Straße, nördlich vom Viereck, und einige Thüren oberhalb Craig's Stohr, fortbetreibt, und zwar ausgedehnter als je, und daß er gegenwärtig eine herrliche Auswahl

Holz- und Kohlen-Oefen

auf Hand hat. In der That eine schönere, bessere und wohlfeilere Auswahl Oefen ist noch nie in Allentaun zum Verkauf angeboten worden. Diese Worte werden aber oft gebraucht, und wenn man die Sache untersucht, so ist es manchmal nur „ein groß Gekrisch und wenig Wolle." Der Burger aber sagt Euch sicher die Wahrheit—und wer es nicht glaubt, der rufe an und überzeuge sich selbst,—das Anschauen kostet gerade was es irgend wo sonst kostet, außer man geht ins „Schoh"—nämlich Nichts. Aber wer kaufen will der muß drum nicht denken daß er ohne gekauft wieder wegkommt, denn alle Geschmacke kann er mit seiner herrlichen Auswahl befriedigen, und wohlfeiler kann man nirgends kaufen—und man muß doch zugeben daß ein Jeder Acht auf seine eigenen Interessen hat—und wer das hat, besucht sicher den Burger, ehe er sonstwo kauft.

Ofenrohr und Trommeln

hat er auch eine große Auswahl auf Hand—natürlich alles ganz billig.

Ein Assortement Blechwaaren.

Ein sehr schönes und dauerhaftes Assortement Blechwaaren—alles was in diesem Fach gewünscht wird, findet man ebenfalls bei ihm, und dazu noch so billig—ja billig!—denn bei ihm findet man gar nichts, das nicht wohlfeil ist.

Dachrinnen (oder Kandeln)

verfertigt und befestigt er auf die dauerhafteste Art, auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Preisen.

☞ Für altes Guß, Kupfer, Zinn und Messing bezahlt er die höchsten Marktpreise im Austausch für Waaren oder baar Geld.

Er ist dankbar für bisher genossene Kundschaft—und sein Bestreben soll immerhin sein, Jeden zu befriedigen der von ihm kauft, und mehr kann doch Niemand thun—und Viele thun dies nicht, und könnten es auch nicht thun, selbst wenn sie wollten.

Stephen Burger.

Allentaun, Nov. 27. nq—

Oeffentliche Vendu.

Freitags und Samstags den 26sten und 27sten März, beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags, soll am Gasthause von Major Daniel Mayer, in Südwheithall Taunschip, Lecha Caunty, öffentlich verkauft werden:

Eine Mähre, 2 frischmelkige Kühe, 2 Schweine, 2 Hausuhren, Better und Bettladen, 2 Holzkisten, eine Mehlküste, Drahr und Desk, 3 Oefen mit Rohr, 2 Dutzend Stühle, Bänke, Eckschrank, Milchschrank, eine Sink, Saamen auf dem Felde, Fässer, Ständer, Grundbeeren beim Buschel, 2 neue Fliegeltische, 3 andere Tische, 12 Geigen, 1 Schubkarren, ein 1-gäuls-Wagen mit Body, ein 1-gäuls Geschirr, Futtertrag, Pflugs-Geschirr, nebst allerlei andern Bauern- und Küchen Geräthschaften zu weitläufig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstag und und Aufwartung von

Daniel Mayer.

Febr. 26. nq4m

Oeffentliche Vendu.

Dienstags den 23sten März, um 12 Uhr Mittags, sollen am Hause des Unterzeichneten, in Nordwheithall Taunschip, Lecha Co., öffentlich verkauft werden:

Eine Hausuhr, Better und Bettladen, 3 Flügeltische, Stühle, Eck- und Küchenschrank, Kleiderschrank, 2 Bureaus, Spinnräder und Haspel, Ofen mit Rohr, Züber, Häfen, Grundbeeren beim Buschel, 2 Hobelbänke, Schreinergeschirr, und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften.

Die Bedingungen u. s. w., durch

Salomon George.

März 4. *3m

Nehme Obacht.

Derjenige welche den „Grozereien-Strich" der Unterzeichnete geborgt hat, ist ersucht denselben sogleich zurück zu bringen—widrigenfalls könnten Unannehmlichkeiten die Folgen sein.

Sampson, Wagner u. Co.

März 4. nq3m